Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Wir hätten Unß zwar zu Unsern Beambten ... gnädigst versehen/ Sie würden Unser wegen der im Lande zu verhütenden schädlichen Werbung unterm 26. Febr. 1696. außgelassenen Verordnung geziemend gelebet haben und nachgekommen seyn ... : geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin/ den 13. Iulii Anno 1697

[S.l.], 1697

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730869318

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Von GOTTES Gnaden/ Friedrich Wilhelm/

Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

MIr hätten Unß zwar zu Unsern Beambten/ denen von der Ritterschafft/ auch Bürgermeistern/ und Raht/ auch sonsten allen andern Unsers Landes Eingesessenen und Unterthanen gnädigst versehen / Sie würden Unser wegen der im Lande zu verhütenden schädlichen Werbung unterm 26. Febr. 1696. außgelassenen Verordnung geziemend gelebet haben und nachgekommen seyn / Wir werden aber jetzo eines gantz wiedrigen berichret / und müssen mit ungnädigsten Mißfallen vernehmen / wie ohngeachtet Unser so offters emanirten Edicten, und darin angedroheten harten und schweren Ahndung/ so wol von Ein- alß Auß heimischen/ mit solcher verbottenen Werbung continuiret/ und die Junge Mannschafft auß dem Lande/ so mit Gewalt/ so mit Güte/ theils heimb- theils öffentlich weggeführet werde/ darunter dann von Unsern Landes Eingesessenen und Unterthanen ihnen zum öfftern Anleitung gegeben/ und assistentz geleistet wird; Wann Wir aber diesem Unfuge und eigenthätigen Unternehmen nicht länger nachzusehen/ sondern Unsern Mandatis den gehörigen Nachdruck zugeben gemeinet / Als wiederholen Wir Unsere deßfals zu unterschiedenen mahlen abgelassene Verordnungen wörtlichen Einhalts anhero / und gebieten und befehlen allen und jeden Unsern Haubt- und Ambtleuten/ und übrigen Befehligshabern und Bedienten/ auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richtern und Raht in denen Städten und ins gemein allen Unsern Pflichtverwandten/ Unterthanen und Angehörigen/ auch in Unsern Landen sich auffhaltenden Frembden / in specie, denen Herbergierern und Krügern/ auch Schultzen und Voigten/ und sonsten allen die sich auff dem Lande und in den Städten auffhalten / hiemit gnädigst und ernstl. daß Sie auff und in Unsern ämbtern / Höffen / Städten und Dörffern/ auch in ihren Gütern und Häusern keine frembde Werbungen/ sie geschehen öffent- oder heimlich verstatten/ keine Hulffe/ Vorschub und Anleitung dazu geben/ sondern/ da sie das Geringste vermercken/ solches verwehren/ in Unsern Nahmen verbieten / die geworbene Mannschafft aller Ohrten / sonderlich an den Pässen/ da sie durch müssen/ anhalten/ und nicht auß dem Lande lassen/ vielmehr solche anhero zu Unser Residentz bringen/ und samt und sonders hierin all daß Jenige thun und verrichten sollen / was zu Hintertreibung solcher Werbungen/ und Beybehaltung der Unterthanen und Einwohner im Lande nöthig/ nutz und dienlich ist. Wie dann insonderheit Unsere Beambte und Befehligshabere hiedurch gnädigst und über dem bey Vermeidung 200. Reichsthal. Straffe ernstl. befehliget werden/ in denen Ihnen anvertrauten ämbtern hierauff genaue obacht zuhaben / allen Werbungen zeitig zu steuren/ und wann sie etwas mercken/ oder Ihnen ein und ander verdächtig vorkommt / davon so fort zu referiren. Das meinen Wir ernstl. und hat ein jeder/ wie obbenandt / bey Vermeidung Unser Ungnade und schweren Straffe/ auch nach befinden bey Confiscir- und Cassirung respectivè ihrer Dienste/ Lehn/ Haab und Güter/ als auch von Unß habender Privilegien, Freyheit und Gerechtigkeiten/ sich hiernach zu richten/ und für Ungelegenheit zuhüten / denen Wir sonst mit Gnaden gewogen verbleiben. Uhrkundlich mit Unserm Fürstlichen Handzeichen und Innsiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin/ den 13. Julij Anno 1697.

Friedrich Wilhelm.

L. S.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730869318/phys_0001
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

MK-4060.(17)17

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730869318/phys_0002
DFG

Von GOTTES Gnaden/ Friedrich Wilhelm/

Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Wir hätten Uns zwar zu Unsern Beambten/ denen von der Ritterschafft/ auch Bürgermeistern/ und Raht/ auch sonsten allen andern Unsers Landes Eingesessenen und Unterthanen gnädigst versehen/ Sie würden Unser wegen der im Lande zu verhütenden schädlichen Werbung unterm 26. Febr. 1696. außgelassenen [illegible] ig geziemend gelebet haben und nachgekommen seyn/ Wir werden aber jetzo eines gantz wiedrigen berichret/ und [illegible] ungnädigsten Mißfallen vernehmen/ wie ohngeachtet Unser so offters emanirten Edicten, und darin angedroheten h[illegible] hweren Ahndung/ so wol von Ein- alß Auß heimischen/ mit solcher verbottenen Werbung continuiret/ und die Junge Mannschaf[illegible] Lande/ so mit Gewalt/ so mit Güte/ theils heimb- theils öffentlich weggeführet werde/ darunter dann von Unsern Landes Einge[illegible] Unterthanen ihnen zum öfftern Anleitung gegeben/ und assistentz geleistet wird; Wann Wir aber diesem Unfuge und eigenth[illegible] nehmen nicht länger nachzusehen/ sondern Unsern Mandatis den gehörigen Nachdruck zugeben gemeinet/ Als wiederholen Wir [illegible] fals zu unterschiedenen mahlen abgelassene Verordnungen wörtlichen Einhalts anhero/ und gebieten und befehlen allen und [illegible] n Haubt- und Ambtleuten/ und übrigen Befehligshabern und Bedienten/ auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Ri[illegible] Raht in denen Städten und ins gemein allen Unsern Pflichtverwandten/ Unterthanen und Angehörigen/ auch in Unsern Landen [illegible] nden Fremden/ in specie, denen Herbergierern und Krügern/ auch Schultzen und Voigten/ und sonsten allen die sich auff dem L[illegible] den Städten auffhalten/ hiemit gnädigst und ernstl. daß Sie auff und in Unsern ämbtern/ Höffen/ Städten und Dörffern/ [illegible] n Gütern und Häusern keine frembde Werbungen/ sie geschehen öffent- oder heimlich verstatten/ keine Hulffe/ Vorschub und Anlei[illegible] eben/ sondern/ da sie das Geringste vermercken/ solches verwehren/ in Unsern Nahmen verbieten/ die geworbene Mannschafft a[illegible] sonderlich an den Pässen/ da sie durch müssen/ anhalten/ und nicht auß dem Lande lassen/ vielmehr solche anhero zu Unser Residen[illegible] nd samt und sonders hierin all daß Jenige thun und verrichten sollen/ was zu Hintertreibung solcher Werbungen/ und Beybe[illegible] Unterthanen und Einwohner im Lande nöthig/ nutz und dienlich ist. Wie dann insonderheit Unsere Beambte und Befehlig[illegible] urch gnädigst und über dem bey Vermeidung 200. Reichsthal. Straffe ernstl. befehliget werden/ in denen Ihnen anvertrauten[illegible] erauff genaue obacht zuhaben/ allen Werbungen zeitig zu steuren/ und wann sie etwas mercken/ oder Ihnen ein und ander verdä[illegible] mt/ davon sofort zu referiren. Das meinen Wir ernstl. und hat ein jeder/ wie obbenandt/ bey Vermeidung Unser Ungnade u[illegible] Straffe/ auch nach befinden bey Confiscir- und Cassirung respectivè ihrer Dienste/ Lehn/ Haab und Güter/ als auch von Uns h[illegible] vilegien, Freyheit und Gerechtigkeiten/ sich hiernach zu richten/ und für Ungelegenheit zuhüten/ denen Wir sonst mit Gnaden g[illegible] leiben. Uhrkundlich mit Unserm Fürstlichen Handzeichen und Innsiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlich[illegible] z und Vestung Schwerin/ den 13. Julij Anno 1697.

Friedrich Wilhelm.

L. S.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730869318/phys_0003
DFG